

## Pannonische Trockenrasen und ihre Pflanzen

**Im nordöstlichen Österreich (Weinviertel, Wachau, Marchfeld, Wiener Becken in Niederösterreich; Nord-Burgenland und östliches Mittelburgenland) wachsen auffällig viele Pflanzenarten, die es weiter westlich in Europa nicht gibt.**

Hier im Osten ist nämlich das Klima sommerwärmer und -trockener (kontinentaler).

Trotz dieses trocken-warmen Klimas gibt es im gesamten pannonischen Gebiet (Große Ungarische Tiefebene und umgebende Hügelländer: vom Alpenostrand in Niederösterreich bis Siebenbürgen und von der Südslowakei bis zur Vojvodina) keine klimatisch bedingte waldfreie Vegetation - keine größerflächigen Steppen.

**Die Trockenrasen in diesem Raum sind vielmehr kleinräumig durch den Boden bedingt oder durch die Tätigkeit des Menschen geschaffen worden.**

Der Mensch ist im pannonischen Raum schon früh sesshaft geworden, hat die außerhalb der Auen und Sümpfe vorherrschenden trocken-warmen Eichenmischwälder gerodet und sie in Extensiv-Weideland („Puszta“, Steppenweide) und Äcker umgewandelt. Viele Pflanzen aus den noch weiter im Osten liegenden echten (klimatisch bedingten) Steppen (z. B. südliche Ukraine) sind in der Folge in diese „sekundäre“ Trockenlandschaft eingewandert.

Außerdem wachsen im österreichischen (westlichsten) Teil der Pannonischen Florenprovinz viele submediterrane Arten (wie Flaum-Eiche oder Diptam), deren Hauptverbreitung im Übergangsbereich zwischen mitteleuropäischem und mediterranem Gebiet sowie in der Bergstufe der Mittelmeerländer liegt (Klima: sommertrocken und winterkalt).

**Zur pannonischen Trockenvegetation gehören also neben wenigen primären Steppenrasen auf von Natur aus waldfreien, flachgründigen Böden über Fels, Schotter, Sand und Löss vor allem sekundäre Steppenrasen.**

Weitere Unterschiede werden bewirkt durch den geologischen Untergrund, durch die Kleinklimalage und durch die Art und Intensität der ehemaligen und heutigen Bewirtschaftung, sodass eine große Zahl verschiedenartiger Typen von pannonischen Trockenrasen entstanden ist: z. B. Felssteppen, Sandsteppen, Salzsteppen, Lösssteppen, Silikatsteppen, Rasensteppen, Wiesensteppen, Steppenbuschwaldsäume.

**Im Botanischen Garten (HBV) werden Pflanzen der genannten pannonischen Trockenrasen mit Schwerpunkt Ostösterreich kultiviert und vorgestellt. Diese Trockenrasen sind wie in der Natur auf verschiedenem geologischen Untergrund (künstlich) angelegt: auf basischem Gestein (Kalk und Dolomit), auf saurem Gestein (Granit), auf Sanddünen (sauer und neutral bis leicht basisch), auf Löss und auf Salzböden. Diese Gruppen sind mit einem Schild gekennzeichnet. Alle Pflanzen sind auch in Wegnähe zu sehen und aus ästhetischen Gründen nur hier beschildert.**